

Wien, 13.4.2010

Information der überparteilichen  
Bürgerliste PH ("Pro Hetzendorf"):



## STEUERGELD FÜR ZÜGE, DIE NICHT FAHREN !

Rathaus leugnet finanziellen Schaden durch  
Verletzung des Verkehrsdienstevertrags.

[www.hetzendorf-pro.at](http://www.hetzendorf-pro.at)

Nachdem Stadträtin Brauner auf heikle Details meiner ersten Anfrage betreffend Pönaleforderungen Wiens an die ÖBB mangels Erfüllung des Verkehrsdienstevertrags nicht eingegangen war, stellte ich erneut eine diesbezügliche Anfrage. Wie in beigelegter Stellungnahme zu sehen ist, ließ Brauner folgendes antworten:

Nicht die ÖBB seien schuld an Fahrplanstreichungen, an serienweisen Ausfällen und Verspätungen der S-Bahnzüge sowie an fehlenden Fahrgastinformationen, sondern diverse Bauarbeiten an (umstrittenen; Anm.) Großprojekten. Bauarbeiten, die neben den ÖBB auch von anderen Auftragnehmern durchgeführt und die Erfüllung des Verkehrsdienstevertrags verhindern würden. Doch seien diese Einbußen bei den Qualitätskriterien eine Folge des Kundeninteresses (!) an Verbesserungen im öffentlichen Verkehr. Dieser Umstand und die baustellenbedingt sinkenden Fahrpreiseinnahmen der ÖBB seien, so Brauners Büro, daher kein Grund für eine Forderung nach Ausgleichzahlungen...

Ich betrachte dieses kaltschnäuzige Abstreiten der ÖBB-Verantwortung und den dreisten Versuch, die Bundesbahn auch noch in die Opferrolle zu drängen, als Verhöhnung der Steuerzahler – insbesondere deshalb, weil man tagtäglich mit dem Werbespruch "Wir bauen für Sie. Ihre ÖBB," konfrontiert wird!